



Hamburg, 06. Februar 2017

Pressemitteilung des „Bündnisses Soziale Stadtentwicklung rund um den Hauptbahnhof“

Der City-Hof gehört allen!

Rund 130 TeilnehmerInnen kamen am 24. Januar in der Tagesaufenthaltsstätte „Herz As“ zusammen, um über „Soziale Stadtentwicklung rund um den Hauptbahnhof – Bevor der Zug abgefahren ist!“ zu diskutieren. In rund 20 Statements machten VertreterInnen des Bündnisses, aber auch VertreterInnen von sozialen Einrichtungen wie Caritasverband, KIDS (Anlaufstelle für Straßenkinder) und Straßenmagazin „Hinz & Kunzt“ sowie anderer Institutionen wie Denkmalrat, Nexthamburg, fux e.G. und Mieterverein zu Hamburg deutlich, wie wichtig öffentliche Gebäude für soziale Einrichtungen in der City im Allgemeinen und die vorhandenen vier Hochhäuser am Klosterwall im Besonderen sind.

Wie schon an den Neubauplänen für das Grundstück der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte im Münzviertel zeigt sich auch beim City-Hof, dass der rot-grüne Senat daran festhält, städtische Liegenschaften an privat zu veräußern. Im City-Hof hat bislang u.a. das Bezirksamt Hamburg-Mitte seinen Sitz, das 2018 in den Gebäudekomplex des Axel Springer Verlags an der Caffamacherreihe umziehen wird. Senat und Bezirk planen nun, das Gelände zu verkaufen. Die Hochhäuser sollen abgerissen und die Fläche neu bebaut werden. Vor allem Büros, teure frei finanzierte Wohnungen und ein Vier-Sterne-Hotel sollen errichtet werden. Es geht um weitere „Aufwertung“. Worum es nicht geht, ist eine soziale Stadtentwicklung rund um den Hauptbahnhof. Das beste Beispiel dafür ist die bisher ergebnislose, mehrmonatige Suche nach Räumlichkeiten für das Straßenkinder-Projekt KIDS. Das muss sich nun in gestapelten Containern behelfen, nachdem es in dem vor einigen Jahren privatisierten Bieberhaus von der Eigentümerin „Alstria“ keinen neuen Mietvertrag erhalten hat.

Am City-Hof entscheidet sich einmal mehr, wem die Stadt gehört und wie mit städtischem Eigentum umgegangen wird. Verkauf und Neubau mit glitzernder Fassade oder Sicherung und Sanierung vorhandener Gebäude mit dem Ziel der sozialen Umnutzung. Wir stellen die Frage: Wie viele soziale Einrichtungen und Projekte könnten in den Hochhäusern unterkommen, wie viele bezahlbare Wohnungen, nicht zuletzt für Obdachlose und Geflüchtete, Studierende und Auszubildende geschaffen werden? Stattdessen soll hier ein lukrativer Neubau entstehen.

Nein, Stadt geht anders! Besonders an dieser markanten Stelle. Der Hauptbahnhof ist Anlaufpunkt, Aufenthaltsort und Wohnzimmer für viele Menschen jenseits enger bürgerlicher Vorstellungen. Und die Gegend drumherum, die Quartiere um den Bahnhof, sind ein zentraler, lebenswichtiger Raum für die ganze Stadt und vor allem für die hier lebenden und sich aufhaltenden Menschen. Dafür brauchen sie Räume. Räume wie die ehemalige Hörgeschädigten-Schule im Münzviertel oder die vier Hochhäuser am Rande der City.

Wir sind gegen die profitorientierte Privatisierung und Kommerzialisierung städtischer Räume und Liegenschaften. Und wir sind für eine soziale Stadtentwicklung.

Darum fordern wir: Kein Verkauf des städtischen Geländes! Kein Abriss des City-Hofs und keine Neubebauung! Umnutzung der ehemaligen Hörgeschädigten-Schule und des City-Hofs vorrangig für soziale Zwecke und Projekte! Das Bündnis wird in den kommenden Monaten eine Kampagne mit diesen Zielen fahren. Dafür wird zu einer ersten **Aktionsberatung** am

**Donnerstag, den 23. Februar um 18.30 Uhr
in die Hafencity Universität (Überseeallee 16, 20457 Hamburg)**

eingeladen. Geplant ist, konkrete Aktionsvorschläge für die Kampagne zu diskutieren und vorzubereiten. Wir verbinden das mit der Aufforderung an den Senat, Abstand davon zu nehmen, den Verkauf des Geländes, den Abriss des City-Hofes und den geplanten Neubau immer weiter voran zu treiben, ohne unsere Stimme und die Interessen der Vielen auf Augenhöhe einzubeziehen.

Bündnis Soziale Stadtentwicklung rund um den Hauptbahnhof:
City-Hof e.V.; Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.; Stadtteilinitiative Münzviertel;
Gängeviertel e.V.; AStA der Hafencity Universität Hamburg; Berufsverband bildender
Künstlerinnen und Künstler Hamburg e.V.; fux eG; Netzwerk „Recht auf Stadt“ Hamburg

Pressekontakte:

Marco Alexander Hosemann, City-Hof e.V.
E-Mail: info@city-hof.org
Tel: 0172 / 58 50 666

Michael Joho, Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
E-Mail: MichaJoho@aol.com
Tel: 0160 / 91 48 10 27